

Tarifabschluss öffentlicher Dienst

# Einigung in der allerletzten

Nullrunde verhindert / Ostangleichung festgelegt



*Verhandlungsmarathon öffentlicher Dienst – Bildmitte im Profil Lutz Hammerschlag, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bundes.*

■ **TARIFABSCHLUSS (I)**  
Kompromiss bietet auch Entwicklungsmöglichkeiten.

Seite 3

■ **ARBEITSRECHT**  
Wichtige Änderungen nach dem Hartz-Konzept

Seite 3

■ **TARIFABSCHLUSS (II)**  
Die vorläufigen Vergütungstabellen für den Bundes-, Landes- und Kommunaldienst.

Seite 4

■ **MEDIZINETHIK**  
Aktive und passive Sterbehilfe vor Gericht.

Seite 5

■ **NEONATOLOGIE**  
Medizin-technischer Fortschritt erzeugt ethische Probleme.

Seite 5

■ **SEMINARE**  
In dieser Ausgabe auf

Seite 6

■ **LANDESVERBÄNDE**  
In dieser Ausgabe auf den

Seiten 8 bis 10

Landesverband Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 9

■ **STELLENMARKT**  
In dieser Ausgabe auf

Seite 11

**Potsdam (ass).** Ein mühsam errungener Kompromiss – das ist der Tarifabschluss für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Nicht wenige hatten eine Einigung kaum mehr für möglich gehalten, nachdem der Schlichterspruch von den Arbeitgebern abgelehnt worden war.

MB-Vorsitzender Dr. Frank Ulrich Montgomery sagte unmittelbar nach Abschluss der Verhandlungen: „Der Tarifabschluss ist ein guter Kompromiss für die Ärzte in den 800 öffentlichen Krankenhäusern. Be-

sonders wichtig ist, dass die ursprünglich vorgeschlagene Absenkung der Vergütung für Neuzustellende vom Tisch ist. Diese hätte insbesondere die Krankenhäuser schwer getroffen, die immense Schwierigkeiten haben, ärztlichen Nachwuchs zu finden.

Das Drohen einzelner Arbeitgeber, angesichts leerer Kassen nun verstärkt Personal abzubauen, ist für den Bereich der Krankenhäuser nichts weiter als zahnloses Bellen. Ein möglicher Stellenabbau würde die Kran-

kenhausversorgung in Deutschland einbrechen lassen.“

Noch einmal kurz gefasst die wichtigsten Punkte aus dem Tarifabschluss:

➤ Rückwirkend zum 1. Januar 2003 werden in den Vergütungsgruppen X bis IV a bzw. Kr. I bis Kr. XI Löhne und Gehälter um 2,4 Prozent angehoben. Gleiches gilt für Auszubildende und Ärzte im Praktikum.

➤ Ab dem 1. April 2003 wird für die höheren Einkommensgruppen um 2,4 Prozent angehoben.

Termin

## Sonder-Ärztetag in Berlin

**Berlin (pm).** Am 18. Februar 2003 findet in Berlin im Axica Kongress- und Tagungszentrum, Pariser Platz 3, 10117 Berlin, von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr der Außerordentliche Deutsche Ärztetag statt.

Eilanträge

## Sparpaket vor dem Kadi

**Karlsruhe (dpa).** Die baden-württembergische Landesregierung hat Klage gegen das rot-grüne Eilgesetz für Rente und Gesundheit eingereicht.

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe soll prüfen,

DRGs

## Krankenkasse zählt viele Nachzügler

**Bonn (Iure).** Zwar ist die Fristverlängerung für die Anmeldung zur Abrechnung von Fallpauschalen (DRGs) vorläufig im Bundesrat gescheitert. Aber: Fast 750 Krankenhäuser haben laut AOK-Bundesver-